

MIDEWA AKTUELL

Infobrief der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Mitten in Merseburg

Die MIDEWA eröffnet ihr neues Kundencenter und zeigt damit ihre Verwurzelung in der Stadt



Das Team im Kundencenter: Helena Kraus, Laila Meißner, Jasmin Eikmeier, Lisa-Marie Loßner und Nicole Peter (von links)

Laila Meißner ist in ihrer MIDEWA-Karriere schon ziemlich herumgekommen. In Zeititz (Burgenlandkreis) betreute sie zuerst ihre Kunden. Später dann in der Weißenfelser Straße 74 in Merseburg. Und nun ist sie ins Zentrum der Dom- und Hochschulstadt gezogen, in die Burgstraße 10.

Hier hat die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH kürzlich ihr neues Kundencenter für die Niederlassung Saale – Weiße Elster eröffnet. Modern, hell, barrierefrei. Laila Meißner ist eine von fünf Mitarbeiterinnen, die hier ihren Arbeitsplatz gefunden haben.

»Wir haben mit diesem Kundencenter einen weiteren Meilenstein gesetzt«, betont MIDEWA-Geschäftsführer Uwe Störzner. 1998

sei man mit der Verwaltung von Halle nach Merseburg gekommen – und nun noch besser sichtbar mitten in der Stadt ansässig. Uwe Störzner erklärt, warum man sich diese repräsentative Lage ausgesucht hat: »Man muss

»Ich finde es toll, für den Kunden da zu sein.«

Lisa-Marie Loßner
Mitarbeiterin im Kundencenter

auf die Menschen zugehen, sich zeigen, sich öffnen.« Das würden die Kunden von einem Dienstleister erwarten. »Uns ist wichtig, in Merseburg zu demonstrieren: Wir sind hier. Wir wollen hier weiter gestalten.«

Das will auch Laila Meißner. »Ich habe meinen Kunden schon gesagt, wo sie mich jetzt

finden«, verkündet sie strahlend. Auch ihre Kolleginnen freuen sich über ihren neuen Arbeitsplatz und die neuen Aufgaben.

Das Team wird komplettiert mit Nicole Peter, Jasmin Eikmeier, Helena Kraus – und Lisa-Marie Loßner. Mit ihren 20 Jahren ist sie das Nesthäkchen. Sie hat bei der MIDEWA den Beruf der Kauffrau für Büromanagement gelernt und ist nun gespannt, welche Herausforderungen die Arbeit im Kundencenter mit sich bringt.

Die Vielseitigkeit reizt sie: Die Kunden können hier ihr Wassergeld bezahlen, einen Hausanschluss beantragen, bekommen einen Termin für den Zählerwechsel und vieles mehr. »Ich finde es einfach toll, für den Kunden da zu sein«, sagt Lisa-Marie Loßner.

Das MIDEWA-Kundencenter in Merseburg hat montags, mittwochs und donnerstags von 8 bis 16 Uhr, dienstags bis 18 Uhr und freitags bis 14 Uhr geöffnet.



Offizielle Eröffnung mit Merseburgs Oberbürgermeister Jens Bühligen (Mitte), den MIDEWA-Geschäftsführern Uwe Störzner (2.v.l.) und Julien Malandain (2.v.r.) sowie Markus Stieber (l.), Leiter kaufmännischer Bereich der Niederlassung Saale – Weiße Elster, und Niederlassungsleiter Thomas Civeyrac (r.).

Wir
wünschen
unseren Kunden
eine schöne
Adventszeit,
frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins Jahr 2019!

In neuer Optik unterwegs

Schwungvoll und frisch ist das neue Design für die MIDEWA-Fahrzeuge. Seit Herbst sind immer mehr Autos des Wasserversorgers in weiten Teilen des südlichen Sachsen-Anhalts auch an den typisch blauen Wellen zu erkennen. Da lohnt das Hinschauen.



Ein e-up für Köthen

Durch die Stadt Köthen (Anhalt) rollt seit kurzem ein Volkswagen der besonderen Art: ein auffällig gestalteter e-up. Ein Kleinwagen also mit Elektroantrieb, den die MIDEWA der Stadtverwaltung zur Verfügung stellt. Immer mehr Modelle des MIDEWA-Fuhrparks sind mit Elektroantrieb ausgestattet. Damit leistet die MIDEWA einen Beitrag, um die CO₂-Emissionen und die Abhängigkeit von Öl zu reduzieren. Das Elektrofahrzeug, so Köthens MIDEWA-Niederlassungsleiterin Cornelia Wels, stelle eine »schlüssige Ergänzung zu unserem Betriebsführungsvertrag in der öffentlichen Beleuchtung« dar. Ein wichtiger Baustein dieser Kooperation sei der Einsatz moderner und energiesparender Technologien, wodurch auch das Zukunftsthema E-Mobilität entsprechend Berücksichtigung fände.



MIDEWA verlässt facebook

Nach einigen Jahren im sozialen Netzwerk facebook verabschiedet sich die MIDEWA zum Ende dieses Jahres von der Plattform. »Wir haben festgestellt, dass wir auf anderen Wegen – via Telefon, per E-Mail oder natürlich im persönlichen Gespräch – besser und zielführender mit unseren Kunden kommunizieren und Informationen verbreiten können«, begründet Alexandra Schoenitz, Leiterin Presse und Öffentlichkeitsarbeit der MIDEWA, diesen Schritt.

Übersichtlich und gut lesbar

Im Internet hat die MIDEWA eine Beispielrechnung abgebildet

Sie wollen wissen, wie viel Wasser Sie im vergangenen Jahr verbraucht haben? Und was Sie dafür zahlen müssen? Ihre Wasserrechnung sagt es Ihnen.

»Die Kundenbefragung in diesem Jahr hat uns gezeigt, dass unsere Abrechnungen schon transparent und übersichtlich dargestellt sind. Trotzdem gibt es Potenzial, hier noch besser zu werden. Gleichzeitig haben uns die Kunden mitgeteilt: Es ist ihnen wichtig, die Rechnungen gut lesen zu können und sie zu verstehen«, schildert Markus Stieber, der den Kundendienst bei der MIDEWA leitet.

Gemeinsam mit seinen Kollegen in den Niederlassungen und der Hauptverwaltung arbeitete er an der übersichtlichen Darstellung einer Beispielrechnung für das Internet.

Markus Stieber: »Wir haben die wichtigen Positionen auf der Rechnung mit einem kleinen ⓘ versehen. Wenn man mit dem Zeiger der Computer-Mouse über dieses ⓘ fährt, öffnet sich zur Erklärung ein Fenster.«

Wie man die Abrechnung richtig liest...

- Auf der ersten Seite stehen in einem Feld rechts oben die Kundennummer, die bei jedem Kontakt angegeben werden muss, und die Rechnungseinheit. Das ist wichtig zur eindeutigen Identifikation des Kunden.
- Darunter befinden sich die Kontaktdaten zum Sachbearbeiter bei der MIDEWA – und auch die Zeiten, wann dort jemand persönlich oder telefonisch erreichbar ist.

- Die Verbrauchsstelle ist jener Ort, wo das Trinkwasser abgenommen wird.
- Was auf jeder Rechnung stehen muss, ist der Zeitraum, für den abgerechnet wird.
- Es wird ein Gesamtbetrag ermittelt, abzüglich der bereits geleisteten Abschläge ergibt sich der Rechnungsbetrag.
- Die Abschläge werden nicht nur in ihrer Höhe beziffert, auch der Fälligkeitstermin wird genannt.
- Auf der zweiten Seite der Abrechnung befinden sich hauptsächlich Informationen darüber, wie sich der Mengen- und Grundpreis im Detail zusammensetzen.

Neugierig geworden? Besuchen Sie uns doch mal im Internet: ⓘ www.midewa.de/kundenservice/beispielrechnung

ⓘ Bei Fragen zu Ihrer Abrechnung wenden Sie sich gern an Ihren Ansprechpartner im Kundendienst. Die Kontaktdaten finden Sie auf Ihrer Wasserrechnung.



Wo stehen wir wirklich?

Die MIDEWA befragte ihre Kunden nach deren Einschätzung

Was erwarten die Kunden von ihrem Wasserversorger? Wie bewerten sie die Arbeit von Kundenberatern, Monteuren oder Zählerablesern? Was finden sie gut? Was könnte verbessert werden? Fragen über Fragen. Und eine Menge neuer Erkenntnisse.

60 %

der Kunden trinken Wasser aus der Leitung.

Die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteleuropa mbH hat rund 100 000 Kunden. Nun konnte die MIDEWA freilich nicht bei jedem Einzelnen an der Tür klingeln. Also wurden rund 400 Frauen und Männer per Zufallsprinzip ausgewählt und angerufen.

»Wir wollten ein realistisches Bild zeichnen. Wir wollten wissen, wo wir wirklich stehen. Deshalb haben wir eine Firma beauftragt, die sich mit Befragungen auskennt und in keiner Beziehung zu den Teilnehmern steht, so dass jeder kritisch antworten konnte«, schildert Markus Stieber, Kundendienstleiter bei der MIDEWA.

Eine der wichtigsten Erkenntnisse aus dieser Befragung: Rund 60 Prozent der Befragten trinken das Wasser aus der Leitung. »Dieser Wert hat uns ziemlich überrascht«, gesteht Markus Stieber. Im positiven Sinne: »Das zeigt, wie groß das Vertrauen in die Qualität des Trinkwassers ist.« Andererseits wären da noch 40 Prozent, die das Wasser aus der Leitung nicht trinken.

Markus Stieber war neugierig, warum das so ist. Liegt es an der Qualität? Stecken Gewohnheiten dahinter? Ist es der Geschmack? Die fehlende Kohlensäure? »Es ist eine Mischung aus allem. Wir wollen den Anteil der Leitungswassertrinker in Zukunft jedenfalls weiter steigern. Dazu müssen wir die Vorzüge unseres Trinkwassers immer wieder hervorheben – vor allem die einwandfreie

Qualität. Unser Leitungswasser wird gern unterschätzt«, weiß der Kundendienstleiter.

Dabei spräche vieles dafür, das Wasser aus der Leitung zu genießen. Es ist jederzeit zu Hause verfügbar, man spart sich den Gang in den Supermarkt, das Schleppen der Wasserkästen und vor allem spart man Kosten. Trinkwasser ist entschieden günstiger als jedes handelsübliche Mineralwasser.



»Wir müssen die Vorzüge unseres Trinkwassers immer wieder hervorheben – vor allem die einwandfreie Qualität.«

Markus Stieber, Kundendienstleiter

Was hat die Kundenbefragung noch ergeben? Wer Wasser spart, macht das nicht zwangsläufig, weil er der Meinung ist, dass der Wasserpreis zu hoch sei. Nur 25 Prozent der in allen vier MIDEWA-Niederlassungen Befragten bestätigten diesen Zusammenhang. Aber: Vor allem diejenigen, die ohnehin schon wenig Wasser verbrauchen, wollen damit ihr Portemonnaie schonen. Im Durchschnitt verbraucht der MIDEWA-Kunde übrigens 30 Kubikmeter Trinkwasser im Jahr.

Markus Stieber: »Uns hat besonders gefreut, dass die Kundenzufriedenheit insgesamt auf einem sehr hohen Niveau ist – ohne nennenswerte regionale Unterschiede. Und dass wir die Erwartungen unserer Kunden, ob in punkto Qualität, Kompetenz oder Freundlichkeit, zu einem sehr hohen Prozentsatz erfüllen.«

400

Männer und Frauen wurden per Zufallsprinzip befragt.

Ein weiteres Ergebnis der Kundenbefragung: Die meisten MIDEWA-Kunden, nämlich 79 Prozent, nehmen am häufigsten telefonisch Kontakt zu ihrem Wasserversorger auf. »Viele Kunden«, weiß Markus

Stieber, »nutzen aber auch den persönlichen Kontakt. Mit unserem neuen Kundencenter in Merseburg und den Kundencentern in Bitter-

feld, Köthen (Anhalt) und Lutherstadt Eisleben sind wir entsprechend gut und für viele auf kurzem Wege erreichbar.«

Alles in allem sieht Markus Stieber in der Befragung viel Positives und einige Ansätze, noch kundenfreundlicher zu werden.

Die telefonische Kontaktaufnahme ist bei

79 %

der Befragten am beliebtesten.



Was wir aus der Kundenbefragung schlussfolgern ...

- Damit noch mehr Menschen das Wasser aus dem Hahn trinken, will die MIDEWA auf verschiedenen Kommunikationswegen noch intensiver über die Wasserqualität informieren.
- Die Kompetenz der Beschäftigten ist von großer Bedeutung für die Zufriedenheit der Kunden. Jeder Mitarbeiter soll daher mindestens eine Weiterbildung pro Jahr absolvieren. 2017 waren es im Durchschnitt 2,33.
- Um die Verständlichkeit der Rechnungen zu verbessern, gibt es auf der Internetseite seit Oktober anhand einer Beispielrechnung anschauliche Erläuterungen dazu.
- Die Kunden rufen zwar am liebsten an oder kommen vorbei, wenn es etwas zu klären gibt. Aber es lohnt auch der Blick ins Internet. Die MIDEWA arbeitet permanent daran, im Netz noch aktueller zu sein und bietet dort viel Service. Das soll noch stärker beworben werden. www.midewa.de



Was ist drin im Trinkwasser?

Alle wichtigen Parameter auf einen Blick

Einmal im Jahr informiert die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH hier in übersichtlicher Form über die wichtigsten Parameter des Trinkwassers. Im Kopf der Tabelle sind die vier Niederlassungen der MIDEWA aufgeführt. Darunter die Herkunft des Wassers: Kommt es beispielsweise als Fernwasser aus dem Ostharz oder wird es im Wasserwerk Köthen-Süd aufbereitet und von hier aus an die Kunden geliefert. Ihren Ort/Ortsteil finden Sie übrigens unter der Tabelle. Bei Fragen können Sie sich zu den Geschäftszeiten auch gern an den Kundendienst Ihrer Niederlassung wenden.

Parameter	NL Anhalt – Harzvorland					NL Muldenaue – Fläming					Einheit
	Fernwasser Ostharz	Fernwasser Ostharz + Fernwasser Elbaue-Nordring	Wasserwerk Köthen-Süd	Fremdbezug DESWA	Fremdbezug SWM	Wasserwerk Zahna	Wasserwerk Berkau	Wasserwerk Klebitz	Fernwasser Elbaue-Nordring	Grenzwert der TrinkwV	
Gesamthärte (in °dH)	3,8	14,6	21,6	21,8	13,3	13,2	19,5	23,7	17,4	—	°dH
Gesamthärte (in mmol CaCO ₃ /l)	0,7	2,6	3,9	3,9	2,4	2,4	3,5	4,2	3,1	—	mmol/l
Härtebereich	weich	hart	hart	hart	mittel	mittel	hart	hart	hart	—	—
Calcium	22	85	114	134	85	82	115	141	100	—	mg/l
Magnesium	3	12	24	13	6	7	14	17	14	—	mg/l
Leitfähigkeit bei 25 °C	203	616	833	830	523	519	759	851	698	2790	µS/cm
pH-Wert	7,98	7,91	7,35	7,52	7,75	7,77	7,18	7,51	7,77	6,5–9,5	—
Basenkapazität bis pH=8,2 (freie Kohlensäure)	0,01	0,04	0,23	0,16	0,06	0,05	0,42	0,27	0,06	—	mmol/l
Kalium	0,8	4,2	2,3	3,2	2,2	3,1	9,4	1,9	5,2	—	mg/l
Natrium	8	17	19	17	16	12	13	17	21	200	mg/l
Chlorid	17	38	51	39	30	27	53	42	44	250	mg/l
Fluorid	0,05	0,09	0,14	0,08	0,08	0,06	0,07	0,13	0,10	1,5	mg/l
Nitrat	6	9	14	14	< 1	5	6	17	2	50	mg/l
Sulfat	23	166	229	203	94	122	137	138	196	250	mg/l
Uran	< 0,5	< 0,5	4,6	< 0,5	< 0,5	< 0,5	1,1	2	< 0,5	10	µg/l
Gesamter organischer Kohlenstoff (TOC)	1,6	2,2	1,6	1,5	2,7	1,7	1	1,3	2,6	ohne anormale Veränderung	mg/l
Zusatzstoffe	Chlor/Chloridoxid am FW-WW-Ausgang; teilweise Phosphat im Netz	Chlor/Chloridoxid am FW-WW-Ausgang	Chlor/Chloridoxid am FW-WW-Ausgang; Natriumhypochlorit	Chlor/Chloridoxid am FW-WW-Ausgang	—	halbgebrannte Dolomite, Natriumhypochlorit	halbgebrannte Dolomite, Natriumhypochlorit	halbgebrannte Dolomite	Chlor/Chloridoxid am FW-WW-Ausgang		

Anhalt – Harzvorland (AH)

Versorgte Kommunen Servicebereich Köthen

Wasserwerk Köthen-Süd: Köthen (OT Arensdorf, Baasdorf, Gahrendorf, Großwülknitz, Hohsdorf, Kleinwülknitz, Klepzig, Köthen [ohne Ratswall und Badeweg], Merzien, Wülknitz, Zehringen); **Südliches Anhalt** (OT Edderitz, Fernsdorf, Großbadegast, Kleinbadegast, Maasdorf, Pfriemsdorf, Piethen, Prosigk, Wörbzig)

Fremdbezug Dessauer Wasser und Abwasser GmbH (DESWA) (Mischwasser aus dem FW Ostharz + FW Elbaue-Nordring und WW Quellendorf): **Osternienburger Land** (OT Chörau)

Fernmischwasser Ostharz + Elbaue-Nordring: Osternienburger Land (OT Libbesdorf und Rosefeld); **Südliches Anhalt** (OT Diesdorf, Fraßdorf, Friedrichsdorf, Hinsdorf, Lausigk, Naundorf, Quellendorf, Scheuder, Storkau)

Fernwasser Ostharz (WW Wienrode): Köthen (Köthen-Ratswall und Badeweg, OT Dohndorf, Elsdorf, Löbnitz a. d. L., Porst); **Osternienburger Land** (OT Bobbe, Dornbock, Drosa, Elsnigk, Frenz, Großpaschleben, Kleinpaschleben, Kletzen, Maxdorf, Micheln, Mölz, Osternienburg, Pißdorf, Sibbesdorf, Thurau, Trebbichau, Trinum, Wulfen, Würflau, Zabitz); **Südliches Anhalt** (OT Breesen, Cosa, Gnetsch, Gröbzig, Klein-Weißandt, Körnitz, Libehna, Locherau, Meilendorf, Pfaffendorf, Pösigk, Repau, Reupzig, Weißandt-Göhlzau, Werdershäusen, Zehmigkau, Ziebigk)

Versorgte Kommunen Servicebereich Könnern

Fernwasser Ostharz (WW Wienrode): Alsleben; Aschersleben (OT Schackstedt), **Bernburg** (OT Biendorf, Crüchern, Wohlsdorf); **Könnern; Nienburg** (OT Altenburg, Borgesdorf, Gramsdorf, Grimmschleben, Nienburg (Saale), Pobzig, Wedlitz, Wispitz); **Wettin-Löbejün** (OT Rothenburg)

Fremdbezug Städtische Werke Magdeburg (WW Colbitz, Letzlinger Heide): Nienburg (OT Jesar)

Versorgte Kommunen Servicebereich Reinstedt

Fernwasser Ostharz (WW Wienrode): Aschersleben (OT Drohndorf, Freckleben, Groß Schierstedt, Klein Schierstedt, Mehringen, Neu Königsau, Schackenthal, Westdorf, Wilsleben, Winingen); **Falkenstein; Giersleben; Hecklingen** (OT Cochstedt); **Hedersleben; Seeland; Selke-Aue**

Phosphatdosierungen in der Niederlassung Anhalt – Harzvorland

Aschersleben (OT Neu Königsau, Wilsleben, Winingen); **Falkenstein** (OT Reinstedt, Sinsleben), **Hecklingen** (OT Cochstedt); **Seeland** (OT Frose, Hoym rechts der Selke, Schadeleben)

Muldenaue – Fläming (MF)

Versorgte Kommunen Servicebereich Fläming

Wasserwerk Zahna: Lutherstadt Wittenberg (OT Abtsdorf, Euper, Jahmo, Karlsfeld, Köpnick, Kropstadt, Wüstemark); **Zahna-Elster** (OT Bülzig, Leetza, Ottmannsdorf, Rahnsdorf, Raßdorf, Woltersdorf, Zahna, Zallmsdorf, Zörnigall)

Wasserwerk Berkau: Lutherstadt Wittenberg (OT Assau, Berkau, Boßdorf, Grabo, Kerzendorf, Straach, Weddin)

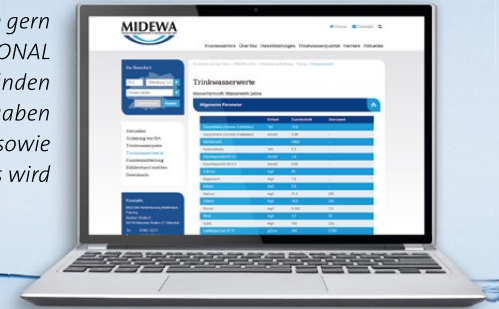
Wasserwerk Klebitz: Zahna-Elster (OT Klebitz)

Versorgte Kommunen Servicebereich Muldenaue (Bitterfeld)

Fernwasser Elbaue-Nordring (WW Mockritz + WW Torgau-Ost): Bitterfeld-Wolfen (OT Bitterfeld, Holzweißig, Rödgen, Zschepkau); **Muldestausee** (OT Friedersdorf, Gossa, Krina, Mühlbeck, Muldenstein, Plodda, Pouch, Schlaitz, Schmerz); **Raguhn-Jeßnitz** (OT Altjeßnitz, Heidekrug, Hoyersdorf, Kleckewitz, Klein Leipzig, Lingenau, Marke, Möst, Niesau, Priorau, Raguhn, Retzau, Schierau, Thurland, Tornau vor der Heide); **Sandersdorf-Brehna, Zörbig** (OT Großzöberitz, Großzöberitz-GWG Heideloh, Salzfurtkapelle, Wadendorf)

Die aufgeführten Wasserinhaltsstoffe sind ein Ausschnitt aus dem regelmäßig durchgeführten Untersuchungsprogramm. Die Konzentrationen sind Mittelwerte der von August 2017 bis August 2018 durch die MIDEWA in Auftrag gegebenen Analysen. Angegeben sind die Grenzwerte der seit dem 9. Januar 2018 geltenden Fassung der Trinkwasserverordnung (TrinkwV).

Falls Sie noch mehr über die Zusammensetzung Ihres Trinkwassers erfahren wollen, können Sie sich gern auf der Internetseite der MIDEWA informieren. Geben Sie auf der Startseite unter MIDEWA REGIONAL Ihre Postleitzahl und Ihren Wohnort/Ortsteil ein. So gelangen Sie in den Regionalbereich und finden in der Navigation unter dem Stichwort Trinkwasserwerte alle Informationen. Hier sind die Angaben (Jahresmittelwerte) für Ihren Ort, untergliedert in die Rubriken allgemeine und mikrobiologische sowie anorganische und organische Spurenstoffe, umfassend abgebildet. Auch die Herkunft Ihres Wassers wird hier benannt. Viel Freude beim Surfen im Internet auf www.midewa.de.



Parameter	NL MLQ		NL Saale – Weiße Elster								Grenz- wert der TrinkwV	Einheit
	Fernwasser Ostharz	Fernwasser Ostharz	Fernwasser Ostharz/Elb- aue-Südri- ng (wechselnde Mischungs- verhältnisse)	Fernwasser Elbaue- Südri- ng	Fremdbezug Zeit (wechselnde Mischungs- verhältnisse)	Fremdbezug Leißling	Fremdbezug Weißenfels	Fremdbezug Lützen	Fremdbezug ZVME			
Gesamthärte (in °dH)	3,8	3,8	8,2	12,8	15,5	22,4	23,4	27,7	9,0	—	°dH	
Gesamthärte (in mmol CaCO ₃ /l)	0,7	0,7	1,5	2,3	2,8	4,0	4,2	4,9	1,6	—	mmol/l	
Härtebereich	weich	weich	weich	mittel	hart	hart	hart	hart	mittel	—	—	
Calcium	22	22	46	73	86	117	123	152	49	—	mg/l	
Magnesium	3	3	7	10	14	25	26	26	9	—	mg/l	
Leitfähigkeit bei 25 °C	203	203	383	553	643	1129	1305	934	416	2790	µS/cm	
pH-Wert	7,98	7,98	7,88	7,95	7,81	7,36	7,31	7,36	7,57	6,5–9,5	—	
Basenkapazität bis pH=8,2 (freie Kohlensäure)	0,01	0,01	0,02	0,04	0,07	0,48	0,54	0,62	0,04	—	mmol/l	
Kalium	0,8	0,8	2,7	4,7	4,6	4,2	4,7	3,5	1,4	—	mg/l	
Natrium	8	8	22	18	19	74	103	17	19	200	mg/l	
Chlorid	17	17	36	42	45	137	139	42	34	250	mg/l	
Fluorid	0,05	0,05	0,06	0,12	0,11	0,28	0,22	0,21	0,09	1,5	mg/l	
Nitrat	6	6	4	2	5	< 1	2	< 1	5	50	mg/l	
Sulfat	23	23	70	137	149	100	197	190	61	250	mg/l	
Uran	< 0,5	< 0,5	< 0,5	< 0,5	< 0,5	2,2	4,2	< 0,5	0,5	10	µg/l	
Gesamter organischer Kohlenstoff (TOC)	1,6	1,6	1,4	1,4	1,6	2,9	14,9	13,5	1,1	ohne anormale Veränderung	mg/l	
Zusatzstoffe	Chlor/Chlor- dioxid am FW- WW-Ausgang; teilweise Phosphat im Netz	Chlor/Chlor- dioxid am FW-WW- Ausgang	Chlor/Chlor- dioxid am FW-WW- Ausgang	Chlor/Chlor- dioxid am FW-WW- Ausgang	Chlor/Chlor- dioxid am FW-WW- Ausgang	—	—	—	—			

Mansfelder Land – Querfurter Platte (MLQ)

Fernwasser Ostharz (WW Wienrode):

Versorgte Kommunen Servicebereich Nord (Mansfeld)

Arnstein; Benndorf; Gerbstedt; Helbra; Hettstedt (OT Meisberg, Ritterode, Walbeck); **Klostermansfeld; Lutherstadt Eisleben** (OT Burgsdorf, Polleben); **Mansfeld; Sangerhausen** (OT Hayda, Popperode, Wippra)

Versorgte Kommunen Servicebereich Süd (Querfurt)

Ahlsdorf; Barnstädt; Bornstedt; Farnstädt; Hergisdorf; Lutherstadt Eisleben (OT Bischofrode, Hedersleben, Kleinosterhausen, Oberrißdorf, Osterhausen, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Sittichenbach, Wolferode); **Nemsdorf-Göhrendorf; Obhausen** (OT Altweidenbach, Döcklitz, Neuweidenbach, Obhausen); **Querfurt; Seegebiet Mansfelder Land** (OT Äbtischrode, Amsdorf, Aseleben, Dederstedt, Elbitz, Erbeborn, Holzelle, Hornburg, Neehausen, Rößlingen, Stedten, Volkmaritz, Wansleben am See); **Steigra; Teutschenthal** (OT Asendorf, Dornstedt); **Wimmelburg**

Phosphatdosierungen in der Niederlassung MLQ

Arnstein (OT Friedrichrode); **Bornstedt; Gerbstedt** (OT Adendorf, Bösenburg, Elben, Freist, Friedeburgerhütte, Heiligenthal, Helmsdorf, Königswieck, Lochwitz, Oeste, Reidewitz, Rottelsdorf, Zabenstedt, Zabitz); **Lutherstadt Eisleben** (OT Burgsdorf); **Mansfeld** (OT Abberode, Annarode, Baumrode, Blumerode, Braunschwend, Friesdorf, Gorenzen, Hermerode, Horbeck, Möllendorf, Molmerswende, Piskaborn, Rammelburg, Ritzgerode, Saurasen, Siebigerode, Steinbrücken, Tilkerode, Wimmelrode); **Sangerhausen** (OT Hayda, Popperode, Wippra);

Saale – Weiße Elster (SWE)

Versorgte Kommunen Servicebereich Merseburg

Fernwasser Ostharz (WW Wienrode): Bad Lauchstädt

(OT Bad Lauchstädt, Bischdorf, Burgstaden, Delitz am Berge, Großgräfendorf, Kleingräfendorf, Kleinlauchstädt, Krakau, Milzau, Netzschkau, Oberkriegstedt, Schadendorf, Schafstädt, Schotterey, Unterkriegstedt); **Schkopau** (OT Bündorf, Burgliebenau, Dörstewitz, Knapendorf, Raßnitz)

Fernwasser Ostharz/Elbaue-Südri-ng (WW Wienrode + WW Torgau-Ost): Braunsbedra (OT Frankleben, Reipisch);

Leuna (OT Dölkau, Göhren, Günthersdorf, Horburg-Maßlau, Kötschlit, Möritzsch, Pissen, Rodden, Zöschen, Zscherneffel, Zschöcherger, Zweimen); **Merseburg; Schkopau** (OT Kollenbey, Schkopau)

Fernwasser Elbaue-Südri-ng (WW Torgau-Ost): Schkopau (OT Ermlitz, Oberthau, Röglitz, Rüben, Weißmar)

Versorgte Kommunen Servicebereich Burgenland

Fernwasser Elbaue-Südri-ng (WW Torgau-Ost): Droyßig;

Elsteraue (OT Alttröglitz, Beersdorf, Bornitz, Burtschütz, Döbitzschen, Draschwitz, Eitzoldshain, Gleina, Göbitz, Kadischen, Könderitz, Krimmitzsch, Krimmlitz, Langendorf, Lützkewitz, Maßnitz, Minkwitz, Ostrau, Predel, Profen, Rehmsdorf, Reuden, Rumsdorf, Sprossen, Staschwitz, Stocksdorf, Techwitz, Torna, Traupitz, Tröglitz, Wadewitz); **Hohenmölsen; Kretschau; Lützen** (OT Gerstewitz, Götthewitz, Kreischau, Muschwitz, Nellschütz, Pobles, Söhesten, Tornau, Wuschlaub, Zorbau, Zörbitz); **Meineweh; Osterfeld; Stößen; Teuchern** (außer OT Plennschütz, Plotha, Prittitz); **Wetterzeube; Zeitz** (OT Bröditz, Luckenau, Neupirkau, Nonnewitz, Reußen, Streckau, Theißen, Unterschwöditz, Weidau)

Fremdbezug Stadtwerke Zeitz (Mischung FW Elbaue-Südri-ng mit Quelle Hainichen): Elsteraue (OT Nißma, Oelsen, Penkwitz, Prehlitz, Spora);

Gutenborn (OT Bergisdorf, Droßdorf, Frauenhain, Giebelroth, Golben, Großosida, Kuhndorf, Loitzschütz, Lonzig, Ossig, Rippicha, Röden, Schellbach, Zetzschdorf); **Schnaudertal; Zeitz** (OT Bockwitz, Geußnitz, Kayna, Lindenber, Lobas, Loitsch, Mahlen, Roda, Steinbrüchen, Stockhausen, Suxdorf, Wildenborn, Wildensee, Würchwitz, Zettweil)

Fremdbezug Stadtwerke Weißenfels (WW Leißling);

Lützen (OT Dehlitz (Saale), Lösau, Oeglitzsch); **Teuchern** (OT Plennschütz, Plotha, Prittitz); **Weißenfels** (OT Leißling, Rödgen)

Fremdbezug Stadtwerke Weißenfels (Mischwasser WW Markwäbener Wiese + WW Leißling): Weißenfels

(OT Gniebendorf, Großkorbetha, Kleinkorbetha, Kraßlau, Kriechau, Leina, Lobitzsch, Markwerben, Obschütz, Pettstädt, Schkortleben, Storkau, Uichteritz, Wengelsdorf)

Fremdbezug Zweckverband Bad Dürrenberg

(WW Lützen); **Lützen** (OT Großgöhen, Kleingöhen, Pörsten, Rippach)

Fremdbezug Zweckverband Mittleres Elstertal

(WW Langendorf mit Mischwasser Leibstalsperre und Wasserfassung Caaschwitz); **Gutenborn** (OT Heuckwalde)

Lützen setzt bei Löschwasser auf MIDEWA-Wissen

Die MIDEWA ist Experte in allen Fragen rund ums Wasser. Davon profitiert die Stadt Lützen (Burgenlandkreis) nicht nur bei der zuverlässigen Versorgung ihrer Einwohner mit Trinkwasser. Auch bei der Löschwasserversorgung für das Gewerbegebiet Zorbau kooperieren Gemeinde und MIDEWA.

Grundsätzlich obliegt die Löschwasserversorgung den Städten und Gemeinden. Das Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt regelt das eindeutig. Doch die MIDEWA versteht sich auch in Sachen Löschwasserversorgung als Partner der Kommunen. Und die Stadt Lützen war mit der Bitte um Unterstützung auf die MIDEWA zugekommen.

In einem ersten Schritt ist die aus den 90er Jahren stammende Löschwasserpumpenanlage gewartet worden.



Ronny Dallmeier

Dabei wurden verschlissene Pumpen ersetzt. Eine umfassende Bestandsaufnahme hatte gezeigt, dass auch im Löschwassernetz Handlungsbedarf besteht. »Wir mussten 9 der 76 Löschwasserhydranten austauschen, weil sie defekt waren. Das ist nun erledigt und alle Hydranten sind wieder voll einsatzfähig«, informiert Ronny Dallmeier, Leiter Betrieb in der MIDEWA-Niederlassung Saale – Weiße Elster.

Um im Störfall schnell reagieren zu können, sind die Löschwasserhydranten in das Prozessleitsystem der MIDEWA eingebunden. Ein Blick auf den PC-Monitor genügt und alle wichtigen Parameter sind ersichtlich. »Das«, so Ronny Dallmeier, »erhöht natürlich die Sicherheit enorm.«

Nur Fachbetriebe beauftragen

Die Qualität von Trinkwasser ist top. Im öffentlichen Bereich trägt die MIDEWA dafür die Verantwortung – bis zum Wasserzähler. Für die letzten Meter im Haus, also beginnend am Wasserzähler bis zum Wasserhahn in Küche und Bad, ist der Eigentümer in der Pflicht. »Auch er ist gesetzlich zur Einhaltung der Trinkwasserverordnung verpflichtet«, betont MIDEWA-Qualitäts-Expertin Christine Gronwald. Im Sinne der Trinkwasserqualität sei es wichtig, dass ausschließlich Fachfirmen die Hausinstallation herstellen beziehungsweise Änderungen daran vornehmen. Es dürfen nur geprüfte und zugelassene Produkte und Materialien verwendet werden.

Im Internet listet die MIDEWA zertifizierte Fachbetriebe auf: www.midewa.de/kundenservice/installateure

Die Modelleisenbahn wartet

Schwimmmeister Hans Wilhelm Weis genießt seinen Ruhestand

Wenn Hans Wilhelm Weis auf seine private Projektliste schaut, dürften die kommenden Wochen gut gefüllt sein. »Ich muss meinen Balkon reparieren und die Schuppentür. Außerdem warten die Enkel darauf, dass ich endlich die Modelleisenbahn aufbaue.« Jetzt, wo er seinen Ruhestand genießt, dürfte er die Zeit finden.



Auch das gehörte zu den täglichen Aufgaben von Schwimmmeister Hans Wilhelm Weis: die Kontrolle der Badewasserqualität in der Köthener Badewelt.

Er ist im wahrsten Sinne des Wortes das Urgestein der Köthener Badewelt. Vom ersten Tag an dabei. Und immer mit kritischem Blick auf das, was sich da in den Becken tut. »Wenn man Schwimmmeister ist, gibt es nichts Wichtigeres als die Sicherheit der Badegäste.«

Hans Wilhelm Weis lebt seit 1960 in Glauzig (Stadt Südliches Anhalt). Geboren ist er in Landshut, Niederbayern. Wegen der Arbeit seines Vaters, der als Rohtabakfabrikant gearbeitet hatte, verschlug es die Familie hierher. Später studierte Hans Wilhelm Weis Pädagogik, doch die Gesundheit ließ ihm keine andere Wahl: Er brauchte eine Alternative zum Lehrerberuf und wurde Schwimmmeister.

Seit 1972 bildete er Rettungsschwimmer im Kreis Köthen aus. Von 1979 an arbeitete er im Glauziger Freibad, das er später auch leitete. Um das zu dürfen, setzte er sich ab 1991 sogar noch einmal auf die Schulbank und machte seinen Meister. Als die Köthener Badewelt 2002 eröffnete, wechselte er. »Das war unser Baby«, erinnert er sich. Eine attraktive Sport-

und Freizeitstätte, die bis heute in der näheren Umgebung ihresgleichen sucht. Von den Badegästen hörte Hans Wilhelm Weis häufig, warum sie herkommen: vor allem wegen des Erlebnisbereiches mit Rutsche und Wellenbecken.

Am liebsten verbrachte Hans Wilhelm Weis seine Arbeitszeit tatsächlich am Beckenrand und nicht im Schwimmmeisterraum. »Die Anspannung ist schon hoch«, betonte er. Als Schwimmmeister müsse man jederzeit mit allem rechnen. Zweimal musste er in seinem Berufsleben jemanden reanimieren. »Da darf man nicht überlegen.«

Es habe »so viele schöne Momente« gegeben und er bereue, kein Buch geschrieben zu haben. Die positiven Rückmeldungen der Badegäste, die Gespräche, das Team – all das werde ihm fehlen. Aber da ist ja noch die Projektliste des Ruheständlers Hans Wilhelm Weis. Und die Erkenntnis: »Ich höre auf, weil ich Rentner bin. Alles hat seine Zeit. Ich freue mich auf das, was kommt.«

»Ich höre auf, weil ich Rentner bin. Alles hat seine Zeit. Ich freue mich auf das, was kommt.«

Hans Wilhelm Weis
Schwimmmeister in der Köthener Badewelt, i.R.

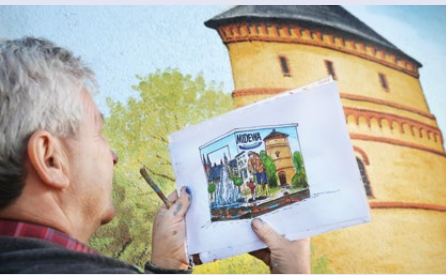
Badespaß unterm Weihnachtsbaum

Sie haben noch keine Idee, was Sie Ihren Lieben zu Weihnachten schenken sollen? Wie wäre es mit einer ordentlichen Portion Badespaß? Den gibt es auch als Gutscheine – entweder für die Köthener Badewelt oder die Volksschwimmhalle Gräfenhainichen?

Gut zu wissen: Heiligabend und an den Weihnachtsfeiertagen sowie Silvester und Neujahr hat die Volksschwimmhalle in Gräfenhainichen geschlossen. Die Köthener Ba-

dewelt auch – allerdings mit einer Ausnahme: Am 26. Dezember ist von 10 bis 20 Uhr offen. Während der Ferien (19. Dezember bis 4. Januar) öffnet die Köthener Badewelt – außer an den oben genannten Tagen – ab 10 Uhr, die Volksschwimmhalle Gräfenhainichen ab 13 Uhr. Alle weiteren Informationen finden Sie auf den Internetseiten: www.koethener-badewelt.de und www.schwimmhalle-graefenhainichen.de





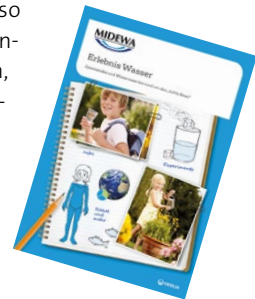
Die MIDEWA wird zum Hingucker

Der Köthener Kunstmaler Steffen Rogge hat im goldenen Oktober zwei Traföhäuschen der MIDEWA zu echten Hinguckern gestaltet. Die schlichten Bauwerke auf einem Acker bei Prosigk (Landkreis Anhalt-Bitterfeld) sind nun schön bunt gestaltet. Verschiedene Motive erzählen davon, wofür die MIDEWA in der Region steht: für eine sichere Versorgung der Menschen mit Trinkwasser, aber auch für Badespaß in der Köthener Badewelt. Die beiden kunstvoll verzierten Traföhäuschen jedenfalls verschaffen Verkehrsteilnehmern auf der Bundesstraße 183 künftig eine besondere Begegnung mit ihrem Wasserversorger MIDEWA.

Wasser spielerisch entdecken – mit dem neuen Schülerheft

Wasser erlebbar machen – so will die MIDEWA Kindern das kühle Nass näher bringen. Auf spielerische Weise. Mit Geschichten, Experimenten und auch mit vielen Fakten zum Lebensmittel Nummer 1. Die MIDEWA wendet sich mit ihrem Schülerheft »Erlebnis Wasser« gezielt an Grundschulen. »Wir wissen, dass man sich im Unterricht mit der Wassergewinnung und der Nutzung von Trinkwasser beschäftigt. Deshalb kamen wir auf die Idee, die Schulen bei der Wissensvermittlung zu unterstützen«, schildert Nancy Föhse, Referentin Presse und Öffentlichkeitsarbeit.

Auf 14 Seiten erfahren die Schüler mehr darüber, wie aus Rohwasser Trinkwasser wird, was mit dem schmutzigen Wasser geschieht oder auch was man sich unter virtuellem Wasser vorzustellen hat. Nancy Föhse: »Uns war es wichtig, all diese Themen kindgerecht aufzuarbeiten, so dass die Mädchen und Jungen frühzeitig verstehen, warum die Ressource Wasser von so großer Bedeutung für alle ist.«



Das Schülerheft ist im Internet auf www.midewa.de/presse/broschueren zu finden. Bei Interesse an gedruckten Exemplaren können sich Schulen gern telefonisch unter 03461 352-0 oder per E-Mail an info@midewa.de melden.

Der erste Weihnachtsdienst

Martin Rühling ist für den Servicebereich Muldenaue in Bereitschaft

Wo Martin Rühling die Weihnachtsfeiertage verbringt, ist noch unklar. Zuhause auf dem Sofa? Unterwegs zu einem Rohrbruch? Jedenfalls wird er nicht in Thüringen sein, wo der Leiter des MIDEWA-Servicebereiches Muldenaue herkommt. Der Weg wäre zu weit. Denn der 29-Jährige hat Bereitschaft. Vom 24. bis zum 31. Dezember.



»Es spielt keine Rolle, was für ein Tag ist.«

Martin Rühling
MIDEWA-Servicebereichsleiter Muldenaue

»Es kann natürlich immer etwas passieren«, weiß er. »Es ist unsere Aufgabe, mögliche Störungen zeitnah zu beheben und die Wasserversorgung zu gewährleisten.« Da spiele es keine Rolle, betont der gelernte Metallbauer, was für ein Tag ist.

Wer Bereitschaft hat, muss rund um die Uhr erreichbar sein. Schnell Entscheidungen treffen. Und sich auskennen. Deshalb versuche er, die Teams gut zu mischen. Mit einem erfahrenen Kollegen und einem jüngeren. Außerdem müsse man wissen, wen man im Fall der Fälle kontaktiert: bei den Behörden, den Leitstellen, der Polizei, bei externen Dienstleistern.

»Die Bereitschaft«, weiß der MIDEWA-Servicebereichsleiter, »kann ereignisreich oder auch ruhiger verlaufen. So oder so braucht man Fingerspitzengefühl, um im Sinne der Kunden und des Unternehmens das Richtige zu veranlassen.«

Ob es schneit, klirrend kalt ist, taut oder regnet – Martin Rühling ist auf alles gefasst in seiner ersten Weihnachtsbereitschaft.

Die 24-Stunden-Bereitschaftsnummern stehen im Internet auf www.midewa.de/kontakt und im Serviceteil auf der letzten Seite dieser MIDEWA Aktuell-Ausgabe.

Es ist seine erste Bereitschaft an Weihnachten. Seit Mai dieses Jahres ist er in leitender Funktion in Bitterfeld tätig. Bereitschaftsdienste hat er da schon einige absolviert. Nun die Premiere in der Weihnachtszeit. Wenn andernorts der Festtagsbraten aufgetischt wird, wird Martin Rühling wachsam sein Telefon im Blick behalten und auch die eingehenden E-Mails.

Was die Kunden vorsorglich tun können, ...

... um möglichst ohne Störungen über die Feiertage zu kommen:

- die Kellerfenster geschlossen halten, damit Wasserzähler nicht einfrieren,
- kleinere Reparaturen, die warten können, auf die Zeit nach den Feiertagen verschieben,
- vor den Feiertagen noch einmal prüfen, ob Kleinkläranlagen oder abflusslose Gruben geleert werden müssen und die dafür zuständige Entsorgungsfirma rechtzeitig kontaktieren.



»Es gehört einfach alles dazu«

Warum sich Julia Jesiolkowski bei der MIDEWA so wohl fühlt

Julia Jesiolkowski ist 23 und weiß genau, was sie will und was nicht: »Im Einzelhandel zu arbeiten – das war nichts für mich. Ich bin sehr froh, bei der MIDEWA gelandet zu sein.«

Hier absolviert sie mittlerweile im zweiten Jahr ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement. Durch Zufall habe sie im Internet davon gelesen, dass die MIDEWA ausbildet und junge Leute im Unternehmen eine vielversprechende Perspektive hätten. Zu Hause in Osternienburg (Landkreis Anhalt-Bitterfeld) hatte sie zwar schon mal vom Wasserversorger MIDEWA gehört. Viel mehr wusste sie nicht über das Unternehmen. Und sie fand es »irgendwie reizvoll«, sich näher mit dem Berufsbild zu beschäftigen. Was macht man eigentlich den lieben langen Tag im Büro? Gute Frage.

Julia Jesiolkowski, die wegen ihres schwer zu sprechenden Nachnamens fast alle einfach nur Julia rufen, besuchte nach der Sekundar-

schule die Fachoberschule, um einen höheren Abschluss zu erreichen. Sie sagt: »Das war die absolut richtige Entscheidung.«

»Ich bin sehr froh, bei der MIDEWA gelandet zu sein.«

Julia Jesiolkowski
Auszubildende bei der MIDEWA


Bei der MIDEWA, seit 2012 von der IHK als »Top-Ausbildungsbetrieb« geführt, durchläuft sie nun als Auszubildende viele verschiedene Bereiche: Kundendienst, Personalabteilung, Mahnwesen. »Ich war sogar im Servicebereich und habe Wasserzähler verplombt«, erinnert sie sich. Sie darf und will alles kennenlernen.

Was ihr an der Ausbildung so viel Freude bereitet? »Das gute Miteinander und die Abwechslung.« Die angehende Kauffrau organisierte den Azubi-Willkommenstag mit, sie kümmert sich um Kundenanfragen, nimmt Anrufe entgegen, archiviert Vorgänge – und



bekommt bei all dem viel Unterstützung ihrer Kolleginnen und Kollegen. Sie ist Teil eines Teams und fühlt sich bestens aufgehoben bei der MIDEWA.

❶ Wer Lust hat auf eine Ausbildung bei der MIDEWA, kann sich bis zum 31. Dezember 2018 bewerben. Weitere Informationen, auch über die gewerblichen Berufe und die Anforderungen an Bewerber:

 www.midewa.de/karriere/auszubildende

Anhalt – Harzvorland

24-STUNDEN-NOTDIENST
03496 4110-34

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Niederlassung Anhalt – Harzvorland
Kundencenter
Stiftstraße 7
06366 Köthen (Anhalt)
Telefon: 03496 4110-0
Fax: 03496 4110-23
E-Mail: info-ah@midewa.de

Mansfelder Land – Querfurter Platte

24-STUNDEN-NOTDIENST
03475 6769-115

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Niederlassung Mansfelder Land – Querfurter Platte
Kundencenter
Wolferöder Weg 22
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475 6769-0
Fax: 03475 6769-199
E-Mail: info-mlq@midewa.de

Geschäftszeiten

Montag, Mittwoch und Donnerstag: 8:00–16:00 Uhr
Dienstag: 8:00–18:00 Uhr, Freitag: 8:00–14:00 Uhr

Saale – Weiße Elster

24-STUNDEN-NOTDIENST
03461 352-111

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Niederlassung Saale – Weiße Elster
Kundencenter
Burgstraße 10
06217 Merseburg
Telefon: 03461 3525-0
Fax: 03461 3525-48
E-Mail: info-swe@midewa.de

Muldenaue – Fläming

24-STUNDEN-NOTDIENST
03493 302-111

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Niederlassung Muldenaue – Fläming
Kundencenter
Berliner Straße 6
06749 Bitterfeld-Wolfen
Telefon: 03493 302-0
Fax: 03493 302-143
E-Mail: info-mf@midewa.de

- Mit Trinkwasser versorgte Städte und Gemeinden: 62
- Versorgte Einwohner: 323 400
- Anzahl der Kunden: 106 600
- Versorgungsgebiet: 3 190 km²
- Wasseraufkommen/Jahr: rund 20 Millionen m³
- Länge des Rohrnetzes: 5 100 km
- Beschäftigte: 400 einschließlich 24 Azubis und BA-Studenten
- 4 Niederlassungen, 12 Servicebereiche
- Betriebsführungen im Abwasserbereich für über 160 000 Einwohner
- Betriebsführung von 2 Bädern durch die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt GmbH
- Die MIDEWA trägt seit 2010 das Zertifikat »berufundfamilie« für familienfreundliche Personalpolitik.



MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg
Telefon: 03461 352-0, Fax: 03461 352-325
E-Mail: info@midewa.de
Internet: www.midewa.de
Text: MIDEWA. Layout: OEWA Wasser und Abwasser GmbH. Fotos: Thinkstock/Kokoroyuki, MIDEWA, Fotolia/chagin, Fotolia/stockphoto-graf, Fotolia/by-studio, MIDEWA/Rebsch, MIDEWA/Kemnitz, Fotolia/WavebreakMediaMicro, Fotolia/Samran, Fotolia/Juri Samsonov, iStockphoto/Okea, Fotolia/Anelina.
Gedruckt auf Recyclingpapier.